

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZR 122/88

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

1. Manfred M[REDACTED],
Robert-B[REDACTED]-Straße [REDACTED], R[REDACTED],
2. Helmut K[REDACTED],
H[REDACTED]straße [REDACTED], R[REDACTED],
3. Berthold F[REDACTED],
Robert-B[REDACTED]-Straße [REDACTED], R[REDACTED],
4. Klaus Be[REDACTED],
Robert-B[REDACTED]-Straße [REDACTED], Rüsselsheim,

Beklagte und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Hermann Mo[REDACTED],
W[REDACTED]straße [REDACTED] a, Fr[REDACTED] [REDACTED] (S[REDACTED]),

Kläger und Revisionsbeklagter,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Merz und die Richter Henkel, Fuchs,
Gärtner und Dr. Kreft

am 1. Juni 1989

beschlossen:

Die Annahme der Revision der Beklagten
gegen das Urteil des 22. Zivilsenats
in Darmstadt des Oberlandesgerichts
Frankfurt am Main vom 26. April 1988
wird abgelehnt.

Von den Kosten des Revisionsverfahrens
werden dem Beklagten zu 1) 31 % und den
Beklagten zu 2) bis 4) je 23 % aufer-
legt.

G r ü n d e

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung, und
das Rechtsmittel verspricht im Ergebnis keinen Erfolg
(\$ 554 b ZPO). Aus dem von dem Kläger vorgelegten Schlußur-
teil des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom
29. April 1986 ist zu entnehmen, daß Rechtsanwalt
Rothenburger und seine Versicherung einen Schadensersatzan-
spruch der H[REDACTED] vor dem 15. Oktober 1983 ernsthaft und end-
gültig abgelehnt hatten. Mit dem ebenfalls vor diesem Datum
ausgesprochenen Verlangen der H[REDACTED] nach Geldersatz hatte

- 3 -

sich deren Freistellungsanspruch mithin in eine Geldforderung umgewandelt, die am 15. Oktober 1983 an den Kläger abgetreten werden konnte (vgl. BGH, Urt. v. 11. Juni 1986 - VIII ZR 153/85, WM 1986, 1115, 1117; Urt. v. 2. April 1987 - IX ZR 68/86, WM 1987, 725, 726). Eine Vermögenslosigkeit der HEKRA stand einer solchen Umwandlung aus den Gründen des Senatsurteils vom 10. Oktober 1985 - IX ZR 153/84, VersR 1986, 186, 188 nicht entgegen. Ob die Voraussetzungen eines eigenkapitalersetzenden Darlehens vorlagen, kann auf sich beruhen. In bezug auf die in Rede stehende Forderung könnte sich daraus im Streitfall allenfalls ein Rückabtretungsanspruch der H. gegen den Kläger ergeben. Die Beklagten können sich auf einen solchen Anspruch nicht mit Erfolg berufen, weil es an ihrer Rechtszuständigkeit fehlt.

Merz

Henkel

Fuchs

Gärtner

Kreft



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)